

Wie der Elefant tanzt

Kinderkonzert In Fischen kommt „Der Karneval der Tiere“ mit viel Fantasie auf die Bühne

VON GÜNTER JANSEN

Fischen Seit über zehn Jahren kommt Heinrich Klug, ehemals langjähriger Solocellist der Münchner Philharmoniker, einmal im Jahr mit einem Kinder- und Familienkonzert ins Oberallgäu zur Gesellschaft „Freunde der Musik“. Mit großen und kleinen Künstlern im Gepäck gab es jetzt wieder zwei fröhliche Nachmittagskonzerte im Fischinger Kurhaus Fiskina – zum Zuhören, Staunen und Mitmachen.

Ein recht voller Saal ist bei diesen Aufführungen obligatorisch und so freuten sich Kinder beinahe jeden Alters samt vielen Eltern und Großeltern über Musik und Geschichten auf der Bühne. Initiator, Leiter und Moderator Heinrich Klug fand wie immer den richtigen Draht zum Publikum, sodass sich schnell eine heitere Atmosphäre im Saal einstellte. Mitgebracht hatte Heinrich Klug Mitglieder der Münchner Philhar-

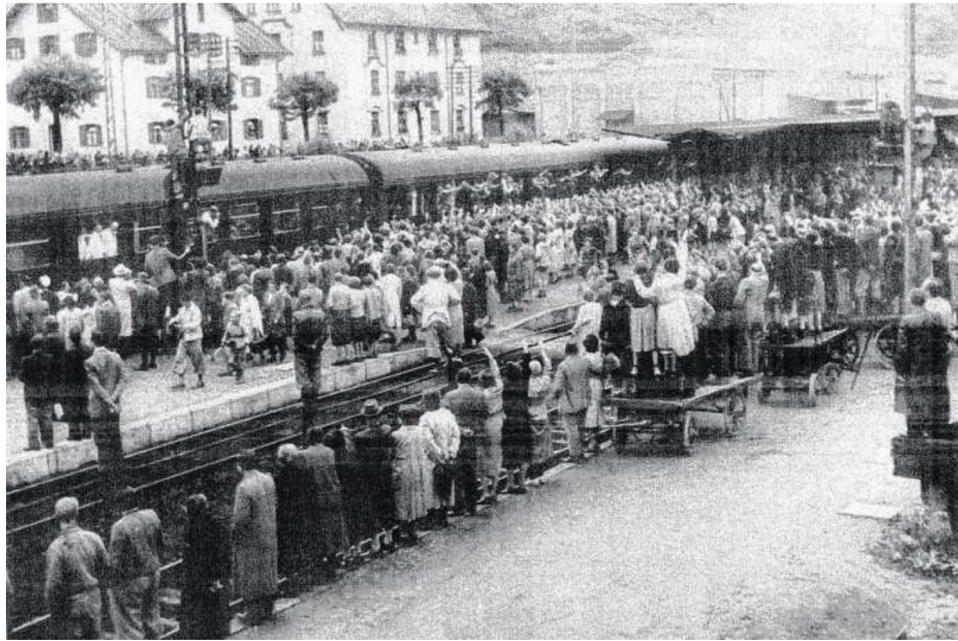
moniker, einige Preisträger von „Jugend musiziert“ und das Ballettensemble der Musikschule Gilching mit einer bezaubernden Choreografie. Dazu noch die Schauspielerinnen und Sängerinnen Salome Kammer, die als Erzählerin virtuos agierte.

Klug hatte die Suite für Kammerorchester „Karneval der Tiere“ des französischen Komponisten Camille Saint-Saëns mit all ihren tierischen Ohrwürmern um einige Geschichten aus Helga Pogatschars moderner Kinderoper „Maus und Monster“ erweitert und daraus eine Collage gestrickt, in der die Tiere von Camille Saint-Saëns mit Helga Pogatschars Monstern in Wettstreit treten. Heraus kam dabei ein facettenreiches Gesamtbild, das die Herzen der Zuschauer eroberte.

Genau so werden Kinder mit Leichtigkeit und Spaß an klassische Musik herangeführt. Wobei die begleitenden Erwachsenen ebenso ihre Freude daran bezeugten.



Ein Elefant übt sich im Ballett: Eine Szene aus dem Konzert „Karneval der Tiere“, das die Gesellschaft „Freunde der Musik“ für Kinder und Erwachsene im Fischinger Kurhaus veranstaltet hat. Die Leitung lag dabei in den bewährten Händen von Heinrich Klug, dem ehemaligen Solocellisten der Münchner Philharmoniker. Foto: Günter Jansen



Die deutschen Fußballweltmeister werden am 6. Juli 1954 von einer jubelnden Menschenmenge am Immenstädter Bahnhof begrüßt. Dort legen sie einen Stopp auf ihrer Heimreise ein. Ein Ausschnitt aus der Filmchronik von Karl Roth. Foto: Karl Roth

Als die Weltmeister stoppten

Chronik Das Immenstädter Union-Filmtheater zeigt historische Dokumentarstreifen. Sie bieten eine Zeitreise in die 50er Jahre

VON JANINE BLEES

Immenstadt Kaum Plätze blieben frei, als das Union-Filmtheater unter dem Motto „Immenstädter Filmchronik“ historische Dokumentarstreifen zeigte. Anlass dieser außergewöhnlichen Kinovorstellung war die Jubiläumsausstellung „Immenstadt und ich! 100 Jahre Heimatverein und Museum“, die im Museum Hofmühle zu sehen ist.

Bereits 1960 wurde diese Filmchronik schon einmal gezeigt – zur Feier „600 Jahre Stadt-Erhebung“. Für diese drehte der Immenstädter Karl Roth die Chronik, in der er Aufnahmen von 1954 bis 1960 vereinigte. Einiges war damals los im „Städtle“, so zum Beispiel, als die deutschen Fußballweltmeister 1954

am Immenstädter Bahnhof von einer jubelnden Menschenmenge begrüßt wurden. Auch die Aufnahmen der nordischen Skimeisterschaft 1957 beeindruckten, denn Immenstadt beherbergte damals die größte Naturschanze der Welt. Zu diesem Anlass besuchte sogar der Vorsitzende des deutschen Skiverbandes die kleine Stadt.

Doch nicht nur sportlich gab es in Immenstadt viel zu entdecken. Auch Veranstaltungen wie der Viehscheid oder der jährliche Faschingsumzug, die bis heute Tradition haben, wurden gefilmt. Der Hofgarten war mit Leben erfüllt: Feierlichkeiten wie der Äplerball und das Gautrachtenfest oder Blumen- und Obstschau fanden dort statt. Und die berühmte Pianistin

Gitti Pirner, die in Immenstadt geboren wurde, gab schon damals Konzerte in der Stadthalle.

Auch wenn manches sich in den vergangenen 60 Jahren kaum verändert hat, ist Immenstadt in anderen Szenen kaum wiederzuerkennen. So fand am heute dicht bebauten Kalvarienberg 1954 noch ein Motorcrossrennen ohne jegliche Absicherung der Strecke statt. Heute wäre so etwas schon aus Sicherheitsgründen nicht mehr möglich.

Die Chronik erinnert zudem an zahlreiche Hochwasser, von denen eines die Illerbrücke zerstörte.

Vorschau Im nächsten Jahr soll der Film erneut gezeigt werden, dann anlässlich des 80-jährigen Bestehens des Union-Filmtheaters.

Kultur-Szene

NIEDERSONTHOFEN

„Volksmusik am Ort“ mit den Jungen Jodlern

Die „Jungen Jodler Niedersonthofen“ veranstalten zum 25. Mal „Volksmusik am Ort“ am Samstag, 2. November, um 20 Uhr im Niedersonthofener Gasthof Krone. Die Formation „Chrifafrä“, ein Dreigesang aus der Schweiz, präsentiert Jodellieder und Naturjodel. Aus dem Appenzell kommt „Öse Schuppel“ mit traditionellen Zäuerli. Die Umrahmung übernimmt heuer die „Belmesack Museg“ aus Steibis. Die weiteren musikalischen Beiträge bestreiten die Lokalmatadore, das „Jodelduett Lichtensteiger“ und die „Jungen Jodler Niedersonthofen“. Karten gibt es ab sofort im Vorverkauf bei Foto Schmid, Niedersonthofen, und bei Sport Kiesel, Oberstdorf. (ab)

MITTELBERG/KLEINWALSERTAL

Kulturwanderung zu Walser Baukunst

Unter dem Motto „Den Walsern auf der Spur“ findet eine Kulturwanderung am Dienstag, 22. Oktober, im Kleinwalsertal statt. Was ist eine Brütze, was ein Seelenloch oder ein Vorhuus? Auf dieser geführten Wanderung soll keine Frage zu Walser Baukunst und Lebensweise unbeantwortet bleiben. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr an der Haltestelle Gemse in Mittelberg. Die Anmeldung bis 17 Uhr am Vortag möglich im Tourismusbüro im Hirschegger Walserhaus, Telefon 0043-5517/51140. (ab)

WEITNAU

„D' Weibsbilder“ spielen „Stepping Out“

Im Theaterstück „Stepping Out“ von Richard Harris lernen unterschiedliche Menschen Steptanz. Die Isnyer Theatergruppe „D' Weibsbilder“ hat sich dieses Stück ausgesucht, um ihr zehnjähriges Bestehen zu feiern. Mit ihrer Inszenierung, bei der Ute Dittmar Regie führt, gastiert sie an mehreren Orten in der Region. Premiere ist am Samstag, 19. Oktober (19.30 Uhr) im Gasthaus Schwarzer Grat in Isny-Bolsternang. Weitere Aufführungen gibt es unter anderem in Isny (10. November um 19 Uhr im Kurhaus) und Weitnau (22. November um 19.30 Uhr im „Goldenen Adler“). (ab)

SONTHOFEN

Volkslieder mit Bärbel und Manfred

Zu einem offenen Singen und Musizieren lädt das Duo Bärbel und Manfred am Dienstag, 22. Oktober, um 15 Uhr in die Sonthofer Kultur-Werkstatt ein. Im Mittelpunkt stehen Volkslieder. (ab)

Jahrzehnte aktiv für die Kirchenmusik

Ehrung Direktor Heinrich Liebherr und Sängerinnen des Sonthofer Sankt-Michael-Chores für ihren Einsatz ausgezeichnet

Sonthofen Beim Patroziniumsfest der Pfarrgemeinde St. Michael in Sonthofen führten der Sankt-Michael-Chor Sonthofen sowie die Orchestervereinigung Oberallgäu die Messe in G-Dur von Franz Schubert auf. Die Soli übernahmen Roswitha Hubai, Sopran, Gabi Nast-Kolb, Alt, Alois Wohlfahrt, Tenor, und Stefan Kollmer, Bass.

An diesem Festtag wurden verdiente Sängerinnen des Chores geehrt. So erhielten Urkunden und Ehrennadeln des Cäcilienverbandes sowie des Chorverbandes Bayerisch-Schwaben: Brigitte Neve und Maria Schubert für 45 Jahre Singen im Chor, Gabi Nast-Kolb für 35 Jahre, Erika Frey und Ingrid Häusler für 25 Jahre, und Elisabeth

Schausten für 10 Jahre. Chordirektor Heinrich Liebherr kann auf 40 Jahre Kirchenmusikaktivität in der Diözese Augsburg, 36 Jahre davon in der Pfarrei St. Michael in Sonthofen, zurückblicken. Dafür wurde er von Pfarrer Karlheinz Müller geehrt. Die zahlreichen Kirchenbesucher dankten mit lang anhaltendem Applaus. Christa Fischer



Ehrung beim Sankt-Michael-Chor: (von links) Pfarrer Karlheinz Müller, Heinrich Liebherr, Maria Schubert, Gabi Nast-Kolb, Ingrid Häusler, Erika Frey. Foto: E. Jonietz

Ihre Heimatzeitung 2 Wochen kostenlos!



Ja, ich möchte meine Heimatzeitung für 2 Wochen kostenlos und völlig unverbindlich testen. **Die Lieferung endet nach diesen 2 Wochen automatisch, das versprechen wir Ihnen!** 3

Gewünschte Ausgabe

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon-Nummer, E-Mail

Ich gestatte dem Allgäuer Anzeigebblatt/der Allgäuer Zeitung, mir telefonisch, schriftlich und per E-Mail interessante Angebote rund ums Abo zu unterbreiten.

Unterschrift

Auf eine wiederholte Probelieferung besteht kein Anspruch. Ich bin damit einverstanden, dass Sie mich während der Probelieferung anrufen.

Coupon einsenden an: Allgäuer Anzeigebblatt, Vertrieb, Kirchplatz 6, 87509 Immenstadt. Schneller geht's per Fax (08323) 802-165, Telefon (08323) 802-161 oder per E-Mail: vertrieb@allgaeuer-anzeigebblatt.de

Mit Ihrer Heimatzeitung sind Sie hautnah vor Ort – Sie erhalten täglich Fakten, Hintergrundberichte, Nachrichten und Neuigkeiten aus Ihrer Region, der nächsten Umgebung und aus aller Welt.

**Allgäuer
Anzeigebblatt**